



Datum : 05.02.2015; 18:15
Ort : EKIZ Stuttgart West

Teilnehmer
Gem. Teilnehmerliste (nur intern)

Verteiler
wie Teilnehmer
Steuerungskreis (StK)
Geschäftsstelle (GS)
AG Bismarckplatz

Protokoll: Treffen der Projektgruppe ‚Bismarckplatz‘ zur Vorbereitung einer offenen

Bürgerveranstaltung

Abkürzungen:

EKiZ (Eltern-Kind-Zentrum)

ASS (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)
FLW (Forum Lebendiger Westen)

BB (Bezirksbeirat)
Bürgerstiftung Stuttgart (BS)
SG (Steuerungsgruppe)

Anlagen:

1) Struktur einer Wettbewerbsauslobung

Ablauf:

I Begrüßung, Vorstellungsrunde, Rückblick

II Berichte zum aktuellen Sachstand

Schreiben an Träger der Info-Inseln (Bericht Frau Arenskrieger)

Ein Schreiben an die vorab gesammelten Träger der Info-Inseln (siehe Protokoll 05 vom Dezember) ist vom FLW abgeschickt worden. Trotz einer Frist bis 28. Januar sind bislang keine Rückmeldungen eingegangen. GS wird Rückfragen.

Beteiligung stiller Gruppen (Bericht Frau Arenskrieger)

Kinder und Jugendliche

Am 28. Januar gab es ein Treffen mit Vertretern von Kinder- und Jugendeinrichtungen und Interessensvertretern derselben im EKIZ. Die Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

- Für eine umfassende Beteiligung wird empfohlen die Schulen mit einzubeziehen. Hierfür wird der Zeitraum bis 17.4. für zu kurz befunden.



- Es ist schwer Kinder und Jugendliche einzubeziehen, wenn das Ergebnis erst mehrere Jahre später sichtbar/erlebbar wird. Aus diesem Grund wird empfohlen andere Anreize für Beteiligung zu bieten, z.B. in Form eines Wettbewerbs mit Preisen.

- Es wird angeregt die Beteiligung nicht ausschließlich auf den Bismarckplatz zu beschränken, da ggf. andere Orte (Elisabethenanlage) von größerem Interesse sind oder mehr Möglichkeiten für Jugendliche bieten. (Ähnliche Stimmen gibt es aus dem Jugendrat).

Fazit: Unter Umständen können keine Ergebnisse einer Kinder- und Jugendbeteiligung am 17.4. als Info-Insel präsentiert werden. Dennoch wird durch die GS weiter an Möglichkeiten zur Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Denkbar wären z.B. kleinere Aktionen, die die Aufmerksamkeit auf den Platz selbst lenken. Z.B. das Bepflanzen von Blumenbeeten, kurze Interviews oder Malwettbewerbe.

Öffentlichkeitsarbeit (Bericht Herr Benz)

Für den 17.4. werden Plakate und Flyer vorbereitet und professionell gelayoutet. Die angedachte Wunschwand wird weiter geplant, jedoch ist mit einer Realisierung nicht vor dem 17.4. zu rechnen. Auch die Frage der Finanzierung ist noch offen. Zudem könnte das Sanierungsschild als Werbeträger genutzt und, z.B. mit einem „Stör-Banner“ versehen werden.

Einbeziehung von Gewerbetreibenden

Flyer und Plakate sollen bei Gastronomen und Gewerbetreibenden ausgelegt/ausgehängt werden. Aus praktischen Gründen sollen deshalb auch DIN A4 Plakate entworfen werden.

III Vorstellung der Struktur einer Wettbewerbsauslobung

In Anlage 1 ist die Struktur einer Wettbewerbsauslobung aufgeführt – die Ergebnisse vom 17. April werden vor allem in Teil B (insbesondere Freiraumplanung/ Erschließung) einfließen.

IV Flyer und Plakate

Zur Verteilung der Flyer wird ein maximaler Bereich von zwei Häuserblöcken um den Bismarckplatz festgelegt. Ergänzend werden auch die Blöcke, eingefasst von der Schloßstraße, Senefelderstraße, Ludwigstraße und Johannesstraße hinzugenommen.

Ein Textentwurf für einen Einladungstext wurde besprochen und geändert. Im nächsten Schritt wird die AG Ö/ Herr Rosentreter den Entwurf überarbeiten, danach erfolgt das Layout/ Design. Ausgetragen werden die Flyer ab dem 3. April.

Informationen, wo Flyer ausgelegt und Plakate aufgehängt werden sollen, können von allen an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

V Nächste Schritte

Organisatorische Vorbereitung durch GS (Rückfragen Info-Inseln/ Stille Gruppen)
ASS (Mittelbereitstellung, inhaltl. Vorbereitung Info-Insel)
BS (Moderation, Ausarbeitung des Programms)

Nächstes Treffen:



9. März 2015, 18:15 Uhr im EKiz

Ergebnisprotokoll – Anmerkungen innerhalb 5 Tage nach Erhalt in schriftlicher Form oder spätestens zum nächsten Jourfix. Danach gilt das Protokoll als anerkannt.

Protokoll: v. Wietersheim